Stundenplan des Musikwissenschaftlichen Seminars für das Herbstsemester 2023

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Blockveranstaltungen
10:15–11:45		Matthias Schmidt / Matteo Nanni *Forschungsseminar (3 KP)* Adornos Philosophie der neuen Musik – aktuelle Einblicke	Nicole Jost *Einführungskurs (3 KP)* Musikwissenschaft aktuell	Felix Wörner *Vorlesung (2 KP)* Musikgeschichte in Geschichten III: 1800 – heute	Thomas Gerlich *Übung (3 KP)* Musiktheorie I: Vom Akkord zum Generalbass	Matthias Hornschuh *Übung (3 KP)* Traum(a)fabrik: Musik in Filmen über traumatische Erfahrungen *18.09. & 19.09., 02.10., 30.10., 20.11.* *Zeiten im VV*
12:15–13:45	Heidy Zimmermann *Seminar (3 KP)* György Ligeti	Anne-May Krüger *Übung (3 KP)* Fragen der Musikgeschichte I		Felix Wörner *Übung (3 KP)* Musikalische Analyse und kulturwissenschaftliche Paradigmen im Diskurs		Marion Miriam Mäder *Übung (3 KP)* Die Musik der Synagoge *22. & 24.09., 20. & 22.10., 24. & 26.11., 25.11. Exkursion* *Zeiten im VV*
14:15–15:45	Isabelle Rohner *Kurs (1 KP)* Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten	Hanna Walsdorf *Seminar (3 KP)* Eine kleine Geschichte der Oper (16.–18. Jahrhundert)	Matthias Schmidt *Kolloquium (3 KP)* Aktuelle Forschungsfragen	Hana Vlhová-Wörner *Proseminar (3 KP)* Notationskunde		
16:15–17:45		Thomas Ahrend / Stefan Münnich *Übung (3 KP)* Anton Webern: »Wege zur neuen Musik«. Digitale Edition und Kommentierung	Martin Kirnbauer *Seminar (3 KP)* Tabulaturen und Instrumente im langen 16. Jahrhundert	Christian Bielefeldt / Felix Wörner *Vorlesung mit Übungen (3 KP)* Popmusikgeschichte – Stile, Stars, Songs, Ereignisse 1950–2020		
18:15–19:45	Hanna Walsdorf / Heidy Zimmermann *Vorlesung mit Übungen (3 KP)* Psalmen: Rezeptionsmodi zwischen Text und Tönen					

Bachelorstudium

Alle Veranstaltungen finden, sofern nicht anders vermerkt, im Vortragssaal des MWS in Präsenz und wöchentlich statt.

Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen finden Sie im Online-Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel (vorlesungsverzeichnis.unibas.ch).

Modul «Grundlagen der Musikwissenschaft»

11354-01	Kurs: Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten (1 KP)	Mo, 14–16 Uhr	**Isabelle Rohner**
69335-01	Vorlesung mit Übungen: Psalmen: Rezeptionsmodi zwischen Text und Tönen (3 KP)	Mo, 18–20 Uhr	**Hanna Walsdorf** **Heidy Zimmermann**
29041-01	Übung: Fragen der Musikgeschichte I (3 KP)	Di, 12–14 Uhr	**Anne-May Krüger**
62320-01	Einführungskurs: Musikwissenschaft aktuell (3 KP)	Mi, 10–12 Uhr	**Nicole Jost**
69336-01	Vorlesung: Musikgeschichte in Geschichten III: 1800–heute (2 KP)	Do, 10–12 Uhr	**Felix Wörner**
69334-01	Vorlesung mit Übungen: Popmusikgeschichte – Stile, Stars, Songs, Ereignisse 1950–2020 (3 KP)	Do, 16–18 Uhr	**Christian Bielefeldt** **Felix Wörner**
62312-01	Kurs: Musiktheorie I: Vom Akkord zum Generalbass (3 KP)	Fr, 10–12 Uhr	**Thomas Gerlich**
65761-01	Kurs: Repertoirekunde (3 KP)	siehe VV	**Jaronas Scheurer**

Modul «Musikwissenschaftliche Analyse, Notation und Lektüre»

69331-01	Übung: Anton Webern: «Wege zur neuen Musik». Digitale Edition und Kommentierung (3 KP)	Di, 16–18 Uhr	**Thomas Ahrend** **Stefan Münnich**
69333-01	Übung: Musikalische Analyse und kulturwissenschaftliche Paradigmen im Diskurs (3 KP)	Do, 12–14 Uhr	**Felix Wörner**
62607-01	Proseminar: Notationskunde (3 KP)	Do, 14–16 Uhr	**Hana Vlhová-Wörner**

Modul «Kernbereich Musikwissenschaft: Geschichte, Philologie und Theorie»

69270-01	Seminar: Der komponierte Affekt. Musik und die Philosophie der Gefühle in der Barockzeit (3 KP)	Mo, 12–14 Uhr	**Christoph Haffter**
69327-01	Seminar: György Ligeti (3 KP)	Mo, 12–14 Uhr	**Heidy Zimmermann**

69329-01	Seminar: Musik/Theater: Eine kleine Geschichte der Oper (16.–18. Jh.) (3KP)	Di, 14–16 Uhr	**Hanna Walsdorf**
69575-01	Seminar: Tabulaturen und Instrumente im langen 16. Jahrhundert (3 KP)	Mi, 16–18 Uhr	**Martin Kirnbauer**

Modul «Musikwissenschaftliche Praxis»

69330-01	Übung: Traum(a)fabrik: Musik in Filmen über traumatische Erfahrungen (3 KP)	siehe VV	**Matthias Hornschuh**

Wahlbereich

69327-01	Seminar: György Ligeti (3 KP)	Mo, 12–14 Uhr	**Heidy Zimmermann**
69270-01	Seminar: Der komponierte Affekt. Musik und die Philosophie der Gefühle in der Barockzeit (3 KP)	Mo, 12–14 Uhr	**Christoph Haffter**
69335-01	Vorlesung mit Übungen: Psalmen: Rezeptionsmodi zwischen Text und Tönen (3 KP)	Mo, 18–20 Uhr	**Hanna Walsdorf** **Heidy Zimmermann**
29041-01	Übung: Fragen der Musikgeschichte I (3 KP)	Di, 12–14 Uhr	**Anne-May Krüger**
69329-01	Seminar: Musik/Theater: Eine kleine Geschichte der Oper (16.–18. Jh.) (3KP)	Di, 14–16 Uhr	**Hanna Walsdorf**
69331-01	Übung: Anton Webern: «Wege zur neuen Musik». Digitale Edition und Kommentierung (3 KP)	Di, 16–18 Uhr	**Thomas Ahrend** **Stefan Münnich**
69575-01	Seminar: Tabulaturen und Instrumente im langen 16. Jahrhundert (3 KP)	Mi, 16–18 Uhr	**Martin Kirnbauer**
69336-01	Vorlesung: Musikgeschichte in Geschichten III: 1800–heute (2 KP)	Do, 10–12 Uhr	**Felix Wörner**
69333-01	Übung: Musikalische Analyse und kulturwissenschaftliche Paradigmen im Diskurs (3 KP)	Do, 12–14 Uhr	**Felix Wörner**
69334-01	Vorlesung mit Übungen: Popmusikgeschichte – Stile, Stars, Songs, Ereignisse 1950–2020 (3 KP)	Do, 16–18 Uhr	**Christian Bielefeldt** **Felix Wörner**
69332-01	Übung: Die Musik der Synagoge (3 KP)	siehe VV	**Marion Mäder**
69330-01	Übung: Traum(a)fabrik: Musik in Filmen über traumatische Erfahrungen (3 KP)	siehe VV	**Matthias Hornschuh**
23500-01	Musiktheorie I: Grundlagen (1 KP)	wöchentlich	**Imogen Jans**

Masterstudium

Modul «Aufbaubereich Musikwissenschaft: Geschichte, Philologie und Theorie»

69327-01	Seminar: György Ligeti (3 KP)	Mo, 12–14 Uhr	**Heidy Zimmermann**
69270-01	Seminar: Der komponierte Affekt. Musik und die Philosophie der Gefühle in der Barockzeit (3 KP)	Mo, 12–14 Uhr	**Christoph Haffter**
69325-01	Forschungsseminar: Adornos Philosophie der neuen Musik – aktuelle Einblicke (3 KP)	Di, 10–12 Uhr	**Matteo Nanni** **Matthias Schmidt**
69329-01	Seminar: Musik/Theater: Eine kleine Geschichte der Oper (16.–18. Jh.) (3KP)	Di, 14–16 Uhr	**Hanna Walsdorf**
67501-01	Kolloquium: Aktuelle Forschungsfragen (3 KP)	Mi, 14–16 Uhr	**Matthias Schmidt**
69575-01	Seminar: Tabulaturen und Instrumente im langen 16. Jahrhundert (3 KP)	Mi, 16–18 Uhr	**Martin Kirnbauer**

Modul «Individuelle wissenschaftliche Vertiefung und musikwissenschaftliche Berufspraxis»

69327-01	Seminar: György Ligeti (3 KP)	Mo, 12–14 Uhr	**Heidy Zimmermann**
69270-01	Seminar: Der komponierte Affekt. Musik und die Philosophie der Gefühle in der Barockzeit (3 KP)	Mo, 12–14 Uhr	**Christoph Haffter**
69335-01	Vorlesung mit Übungen: Psalmen: Rezeptionsmodi zwischen Text und Tönen (3 KP)	Mo, 18–20 Uhr	**Hanna Walsdorf** **Heidy Zimmermann**
69325-01	Forschungsseminar: Adornos Philosophie der neuen Musik – aktuelle Einblicke (3 KP)	Di, 10–12 Uhr	**Matteo Nanni** **Matthias Schmidt**
69329-01	Seminar: Musik/Theater: Eine kleine Geschichte der Oper (16.–18. Jh.) (3KP)	Di, 14–16 Uhr	**Hanna Walsdorf**
69331-01	Übung: Anton Webern: «Wege zur neuen Musik». Digitale Edition und Kommentierung (3 KP)	Di, 16–18 Uhr	**Thomas Ahrend** **Stefan Münnich**
67501-01	Kolloquium: Aktuelle Forschungsfragen (3 KP)	Mi, 14–16 Uhr	**Matthias Schmidt**
69575-01	Seminar: Tabulaturen und Instrumente im langen 16. Jahrhundert (3 KP)	Mi, 16–18 Uhr	**Martin Kirnbauer**

69336-01	Vorlesung: Musikgeschichte in Geschichten III: 1800–heute (2 KP)	Do, 10–12 Uhr	**Felix Wörner**
69333-01	Übung: Musikalische Analyse und kulturwissenschaftliche Paradigmen im Diskurs (3 KP)	Do, 12–14 Uhr	**Felix Wörner**
69334-01	Vorlesung mit Übungen: Popmusikgeschichte – Stile, Stars, Songs, Ereignisse 1950–2020 (3 KP)	Do, 16–18 Uhr	**Christian Bielefeldt** **Felix Wörner**
69332-01	Übung: Die Musik der Synagoge (3 KP)	siehe VV	**Marion Mäder**
69330-01	Übung: Traum(a)fabrik: Musik in Filmen über traumatische Erfahrungen (3 KP)	siehe VV	**Matthias Hornschuh**

Kooperation mit der Hochschule für Musik

Theoretische und praktische Zugänge zur Musik

Im Jahre 2003 haben die Musik-Akademie Basel und die Universität Basel eine Vereinbarung über den Ausbau der Zusammenarbeit zwischen der Philosophisch-Historischen Fakultät und der Hochschule für Musik Basel sowie der Schola Cantorum Basiliensis – Hochschule für Alte Musik – unterzeichnet. Die Kooperation hat zum Ziel, die kulturwissenschaftliche Lehre und Forschung in Verbindung mit der musikalischen Praxis an den genannten Institutionen zu vertiefen. Im Rahmen dieses Abkommens koordiniert das Musikwissenschaftliche Seminar der Universität zusammen mit der Schola Cantorum Basiliensis im Herbstsemester 2023 eine Lehrveranstaltung.

69575-01 **Seminar: Tabulaturen und Instrumente im langen 16. Jahrhundert (3 KP)**

Detailangaben im Vorlesungsverzeichnis **Martin Kirnbauer**

Module: Aufbaubereich Musikwissenschaft: Geschichte, Philologie und Theorie (MA)
Individuelle wissenschaftliche Vertiefung und musikwissenschaftliche Berufspraxis (MA)
Kernbereich Musikwissenschaft: Geschichte, Philologie und Theorie (BA)
Wahlbereich Bachelor Musikwissenschaft: Empfehlungen (BA)

Wichtig für die Belegung der Musiktheorie

Für die Belegung des Kurses «Musiktheorie 1: Vom Akkord zum Generalbass» müssen sich die Studierenden **einmalig, parallel zur Anmeldung über MOnA**, als Gasthörer/in bei der Hochschule für Musik Basel anmelden!
Hierfür muss das Formular «Anmeldung Gasthörer/in Musiktheorie» innerhalb der Immatrikulationszeit persönlich oder per Post im Sekretariat der Hochschule für Musik Klassik eingereicht werden. Das Formular ist auf der Website des MWS unter «Dokumente & Abgabefristen» als PDF verfügbar.

Formular Anmeldung Gasthörerin/-hörer Musiktheorie an:
Fachhochschule Nordwestschweiz / Musik-Akademie Basel
Hochule für Musik
Leonhardstrasse 6
4009 Basel
Tel. +41 61 264 57 32
klassik.hsm@fhnw.ch

Veranstaltungen der HSM, welche von Studierenden des Musikwissenschaftlichen Seminars besucht werden können

Ab HS 2022 ist es für Studierende der Musikwissenschaft wieder möglich, ausgewählte Lehrveranstaltungen an der Hochschule für Musik zu besuchen. Dies betrifft insbesondere – und abhängig von der Zahl der Anmeldungen – die **Gehörbildung** und auch den **Chor**.
Achtung: Grundsätzlich kann die Teilnahme aber nicht gewährleistet werden. Die Teilnahme an den genannten und allen anderen an der HSM angebotenen Lehrveranstaltungen ist nur nach vorheriger Absprache per Mail mit Kathrin Williner möglich.

Kontakt: kathrin.williner@fhnw.ch

Fachgruppe

Was ist die Fachgruppe?
Die Fachgruppe ist eine Gruppe Studierender der Musikwissenschaft, die sich intensiv für die Interessen der Studierenden des Musikwissenschaftlichen Seminars einsetzt. Dies tut sie nicht nur im Seminar selbst, sondern auch auf Departements- und Fakultätsebene.

Was tut die Fachgruppe?
Die Fachgruppe vertritt dich sowohl in der Seminarsitzung und der Unterrichtskommission des Musikwissenschaftlichen Seminars als auch im einmal im Semester stattfindenden FG-Treffen. Ausserdem veranstaltet sie verschiedene Anlässe, bei denen du in einer ungezwungenen Atmosphäre deine Kommilitoninnen und Kommilitonen, aber auch die Dozierenden und Mitarbeitenden im Seminar besser kennenlernen kannst.

MUWI FG

Wer ist die Fachgruppe?
Die Fachgruppe besteht aus Paul Ader (Präsident, Mail), Robin Schaub (Kommunikation) und Nina Schaad (Finanzen).

Wie kann ich mich über die Fachgruppe und deren Anlässe informieren?
Alles Wissenswerte erhältst du per Mail. Ausserdem kannst du dich über die Website des Musikwissenschaftlichen Seminars, das Instagram Profil, die Facebook-Seite der Fachgruppe oder des Seminars informieren. Wir beantworten auch sehr gerne direkte Fragen an uns – schreib einfach eine Mail oder sprich uns im Seminar an.

Ich möchte auch etwas für das Seminar tun. Wie gehe ich da vor?
Hier gibt es zwei Möglichkeiten:
1. Schreib uns eine Mail oder sprich uns an und erzähle, was du für neue Ideen hast, wie du dich einbringen magst, was du gerne ändern möchtest oder was dich am Seminar stört. Wir nehmen deinen Vorschlag auf und tragen ihn bei der nächsten Gelegenheit im dafür passenden Gremium vor. Natürlich kannst du auch gerne Verbesserungsvorschläge an die Fachgruppe selbst herantragen.
2. Werde ganz einfach selbst Mitglied der Fachgruppe. In diesem Fall kannst du uns einfach ansprechen – wir freuen uns immer über neue Mitglieder.

SNSF Advanced Grant für Prof. Dr. Hanna Walsdorf

Die Musik nach Sonnenuntergang

Acht Stunden ununterbrochener Schlaf galten nicht immer als Norm: Bis zum Beginn des industriellen Zeitalters war es weit verbreitet, dass Menschen aufgrund der begrenzten Verfügbarkeit von künstlichem Licht in zwei Schichten schliefen. Dazwischen waren sie wach und gingen verschiedenen Tätigkeiten nach, wie der amerikanische Historiker Roger Ekirch 2001 anhand zahlreicher historischer Beispiele zeigte.

Das Musizieren nach Sonnenuntergang erscheint vor diesem Hintergrund in neuem Licht, und es wird deutlich, dass die Unterscheidung zwischen Abendmusik (vor dem ersten Schlaf) und Nachtmusik (nach dem ersten Schlaf) vor 1800 wohl bedacht getroffen wurde.

In ihrem Projekt «Die Nachtseite der Musik» wird Hanna Walsdorf untersuchen, wie der segmentierte Schlafzyklus in der Frühen Neuzeit zwischen 1500 und 1800 die Geschichte der Musik prägte. Sie nimmt das häusliche religiöse Musizieren und die musikalische Praxis im klösterlichen Tagesablauf ebenso in den Blick, wie nächtliche Konzerte und private Musikveranstaltungen. Schliesslich fragt sie auch danach, wie in der Musik selbst die Zeit zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang reflektiert wurde. Walsdorfs Ziel ist es, mit dieser Forschung zu einer Neubewertung des musikalischen Verhaltens und Repertoires beizutragen.

Starttermin für das Projekt ist der 1. Februar 2024.
Zur Pressemeldung: https://www.unibas.ch/de/Aktuell/News/Uni-People/Zwei-SNSF-Advanced-Grants-fuer-die-Universitaet-Basel.html

SNSF Swiss Postdoctoral Fellowship am MWS

Overlapping Trends in Arts Management. Women and Musical Patronage at Fin-de-Siècle International Exhibitions.

María Cáceres-Piñuel

The proposed project investigates the role of women within the framework of International Exhibitions in the standardisation and globalisation of musical practices and discourses at the turn of the 20th century. Through a methodological approach based on discourse analysis and historical social network analysis, this research project aims to evaluate the role of international exhibitions in shaping narratives of musical discourse. This project seeks to analyse the gender constructions of arts management patterns related to the social life of «Western Art Music», including the emergence of Musicology as an academic discipline at the turn of the 20th century.

This project will focus on three highly significant events that took place between 1892 and 1893: the Viennese International Exhibition of Music and Theatre, the Historical American Exposition of Madrid, and the World's Columbian Exposition held in Chicago. The three exhibitions shared a cluster of common organisers. A select group of cosmopolitan women acted as cultural managers and mobilisers. Besides, the agency of these women in the frame of these international events mirrored the unstable economic balance between the musical patronage systems inherited from the Ancient Régime, the State arts commission, and an emerging transnational music industry, rooted in the electric revolution's financial framework and the colonial expansion of capitalism.

I have decided to select three exhibitions celebrated in Vienna, Madrid, and Chicago because they were almost synchronic (between 1892 and 1893). They commemorate an international historical milestone (Mozart's death – Vienna 1892 was planned to be held in 1891 – and the Americas' discovery) from an imperialist perspective. Around the Austro-Hungarian Princess Pauline von Metternich (1836–1921), the Spanish Infanta Isabel de Borbón (1851–1931), and the American businesswoman Bertha Palmer (1849–1918), a dense elitist network of women was built. All three of them were active salonnières and renowned patrons of the arts, whose social influence was strengthened in the international exhibitions. These three mobilisers acted as cultural managers, mastering the language of status (contacting their network of personal contacts), the language of administration (promoting official bilateral diplomatic relations), and the language of «good taste» (acting as influencers from their salon network). In addition, they represented three types of elite social status of that time: the monarchy, the old aristocracy linked with formal diplomacy tasks, and the highest American bourgeoisie.
This proposed project launches an inquiry on the gender constructions related to making music's economic aspects in the frame of international exhibitions. It also seeks to reassess how those musical managerial experiences helped to build the self-awareness of women as a transnational and interclass group excluded from some privileges and rights for gender reasons. Therefore, my proposal is mainly related to the economic History of Music and Musicology, but it also has a cross domain nature with special focus on Global cultural history and Gender history. The three main methods to be used in this proposed project are: Critical discourse analysis, Social networks analysis adapted to historical data, and Historiographical tools.

Key concepts:
Female new agents, International Exhibitions, Art management, Musical patronage, Capitalism, Musical diplomacy, Musicology and globalisation.

MUSIKDENKRÄUME

MUSIK
DENK
RÄUME

MUSIKDENKRÄUME ist ein Verein zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses am Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Basel.

MUSIKDENKRÄUME unterstützt visionäre Initiativen an der Schnittstelle von Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft sowie zukunftsweisende Forschungsprojekte der Studierenden und Mitarbeitenden.

MUSIKDENKRÄUME betrachtet Musik in all ihren Ausformungen, öffnet reale und virtuelle Räume, vernetzt Menschen und Ideen, fördert individuelle Interessen und Begabungen, regt zum Nachdenken an, spielt auf und hört zu.

Hast Du eine spannende Idee für ein innovatives Projekt? Möchtest Du Konventionen sprengen oder einfach etwas komplett Neues ausprobieren? Dann komm am 22. November zum Infolunch in den Vortragssaal oder schreib uns!

Wir sind offen für Deine Ideen. Mit unserem Netzwerk, unseren Erfahrungen und finanziellen Mitteln bieten wir die optimale Plattform, um diese zu verwirklichen.

Exklusive Einblicke in die Forschung hier am Haus erhältst Du am 27. Oktober am Forschungstag MusikDenkRaum MWS!

Kontakt: musikdenkraeume-mws@unibas.ch

Nähere Informationen: musikwissenschaft.philhist.unibas.ch/de/fachbereich/musikdenkraeume
facebook.com/musikdenkraeume

Forschungstag MusikDenkRaum MWS, 27. Oktober 2023, 10–16:30 Uhr
Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte des Seminars

Die MUSIKDENKRÄUME laden herzlich zur dritten Tagung «MusikDenkRaum MWS» ein. Sie richtet sich an alle Studierenden, Lehrenden, Forschenden und Mitarbeitenden des Musikwissenschaftlichen Seminars, denn am MWS wird nicht nur gelehrt und studiert, sondern auch geforscht. Das beginnt spätestens mit der Masterarbeit und endet wohl nie. Forschende verschiedener Stufen geben exklusive Einblicke in ihre Forschung. Des Weiteren wird der zweite MUSIKDENKRÄUME-Preis für die beste (Pro-)Seminararbeit des Hauses verliehen.

SUPPENDENKRÄUME, 22. November 2023, 12–14 Uhr
Infolunch der MUSIKDENKRÄUME

Am 22. November findet im Vortragssaal des Musikwissenschaftlichen Seminars der dritte SUPPENDENKRAUM der MUSIKDENKRÄUME statt. Bei Suppe und Brot erzählen Nicole Jost und Jaronas Scheurer von der Idee hinter MUSIKDENKRÄUME. Gemeinsam können wir brainstormen, Ideen sammeln, Pläne schmieden und Projekte aufgleisen, um unsere Freude an der Musik und am Denken und Sprechen über Musik mit einem grösseren Publikum zu teilen. Des Weiteren gibt es einen kurzen Crashkurs zur erfolgreichen Gestaltung von Powerpoint-Präsentationen.

Forschungstag MusikDenkRaum MWS

MusikDenkRaum MWS – Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte

Freitag, 27. Oktober 2023:

ab 9.30 Uhr	Ankommen mit Kaffee und Gipfeli
10.00 Uhr	Begrüssung durch Matthias Schmidt und Jaronas Scheurer
10.15–11.00 Uhr	Hanna Walsdorf (neues SNF-Forschungsprojekt): «Die Nachtseite der Musik»
11.00–11.30 Uhr	Kaffeepause
11.30–12.15 Uhr	Philipp Wingeier (Doktorarbeit): «Basler Trommeln»
12.15–14.00 Uhr	Mittagspause
14.00–14.45 Uhr	María Cáceres-Piñuel (neues Forschungsprojekt am Haus): «Frauen als Mäzeninnen»
14.45–15.00 Uhr	Verleihung des MUSIKDENKRÄUME-Preises
15.00–15.30 Uhr	Kaffeepause
15.30–16.30 Uhr	Jaronas Scheurer (Doktorarbeit): «Unaufführbare Musik»

Am MWS wird nicht nur gelehrt und studiert, sondern auch geforscht. Das beginnt spätestens mit der Masterarbeit und endet wohl nie. Am dritten Forschungstag stellen vier Forschende ihre Projekte vor – von Promotionen bis hin zu grossangelegten Forschungsprojekten.

Die MUSIKDENKRÄUME laden herzlich zur dritten Tagung «MusikDenkRaum MWS» ein. Sie richtet sich an alle Studierenden, Lehrenden, Forschenden und Mitarbeitenden des Musikwissenschaftlichen Seminars.

Zur besseren Planung bezüglich Gipfeli-Beschaffung und Tischreservation für das Mittagessen wären wir froh um eine Anmeldung bis am 23. Oktober an musikdenkraeume-mws@unibas.ch.

Ein spontaner Besuch ist natürlich trotzdem möglich.

Eine Veranstaltung der MUSIKDENKRÄUME

Dozierende des Seminars im HS 2023

Ahrend, Thomas, Dr.
thomas.ahrend@unibas.ch

Thomas Ahrend ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Mitglied der Editionsleitung der Anton Webern Gesamtausgabe am Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Basel. Studium der Musikwissenschaft, Philosophie und Literaturwissenschaft in Frankfurt a. M. und Berlin. Magister Artium 1996 und Promotion 2005 an der Technischen Universität Berlin mit einer Arbeit zur Instrumentalmusik Hanns Eislers (*Aspekte der Instrumentalmusik Hanns Eislers. Zu Form und Verfahren in den Variationen*, Berlin 2005). Von 1997 bis 2010 Mitarbeiter der Hanns Eisler Gesamtausgabe in Berlin.

Bielefeldt, Christian, Dr.
christian.bielefeldt@unibas.ch

Christian Bielefeldt studierte in Hamburg Musikwissenschaft, Germanistik und Schulmusik und arbeitet als Cellist und Pianist in verschiedenen Theaterbands sowie in Ensembles für Alte Musik. 1998–2001 war er Stipendiat am Graduiertenkolleg «Intermedialität» der Uni Siegen; 2002 promovierte er mit einer Dissertation über Ingeborg Bachmann und Hans Werner Henze. Er lehrte mit Arbeitsschwerpunkt Populäre Musik an den Universitäten Lüneburg und Paderborn und war wiss. Mitarbeiter im DFG-Projekt «Stimme und Gesang in der populären Musik der USA 1900–1960» an der Universität Weimar (2014). 2007-2021 Fachleiter Musik an der Atelierschule Zürich. Aktueller Forschungsschwerpunkt: Stimme und Gesang in populärer Musik Veröffentlichungen zu Aspekten populären Gesangs in Blues, Hiphop, Rock'n'Roll und Soul.

Gerlich, Thomas, M.A.
thomas.gerlich@unibas.ch

Thomas Gerlich studierte Musikwissenschaft und Philosophie an der Freien Universität Berlin (M. A. 1999), daneben Kompositionsstudien. Von 2001 bis 2019 Lehrbeauftragter für Musiktheorie am musikwissenschaftlichen Institut der Universität Zürich. Langjähriger Mitarbeiter der Zeitschriften *dissonance* und *Schubert: Perspektiven*. Veröffentlichungen zur Geschichte der Musiktheorie, zu Franz Schubert und zur Musik des 20. Jahrhunderts.

Haffter, Christoph, Dr. des.
c.haffter@unibas.ch

Christoph Haffter (M.A.) studierte Philosophie und Musikwissenschaft in Basel, Paris und Berlin. Seinen Master in Philosophie schloss er an der Humboldt-Universität zu Berlin mit einer Arbeit zur Frage der Materialität der Musik ab. Systematisch arbeitet er zu Problemen der Ästhetik, insbesondere der Philosophie der Gegenwartskunst und Musikphilosophie sowie Fragen der Metaphysik und Erkenntnistheorie, historisch interessieren ihn der nachkantische Diskussionszusammenhang um 1800 (Transzendentalphilosophie, Romantik, Idealismus), Kritische Theorie und Hermeneutik sowie die französische Philosophie des 20. Jahrhunderts. Er ist seit 2015 Mitglied der eikones Graduate School und Redakteur der Musikzeitschrift dissonance.

Hornschuh, Matthias
matthias@hornschuh-musik.de

Matthias Hornschuh lebt in Köln. Als Film- und Medienkomponist sammelte er internationale Erfahrung und Anerkennung, als Musikwissenschaftler reflektiert und erklärt er den Einsatz von Musik in Filmen und Hörspielen und versucht, die Theorie wieder in den nötigen Kontakt mit der Praxis zu bringen. Er ist als branchen- und kulturpolitischer Akteur, als Speaker, Kurator und Moderator sowie als Autor von Texten zwischen Wissenschaft, Politik, Gesellschaft und Journalismus tätig. Als Programmleiter baute Hornschuh das internationale Forum für Filmmusik SoundTrack_Cologne mit auf, bei dem er 2018 ausschied. Seit Sommer 2021 ist er Sprecher der Kreativen in der Initiative Urheberrecht, dem Zusammenschluss der deutschen Verbände und Gewerkschaften der Urheber:innen und ausübenden Künstler:innen.

Jost-Rösch, Nicole, Dr. des.
nicole.roesch@unibas.ch

Zunächst Lehramtsstudium an der Pädagogischen Hochschule Freiburg i. Brsg. Ab 2004 Studium an der Albert Ludwigs-Universität in Freiburg und an der Universität Basel mit den Fächern Musikwissenschaft, Neuere deutsche Literatur und Allgemeine Sprachwissenschaft mit Schwerpunkt Phonetik. 2009 Magister Artium.
Ab 2010 Promotionsstudium an der Universität Basel. 2010 bis 2012 Vertretung der Assistentur im Bereich der neueren Musikgeschichte, 2012 bis 2015 SNF-Projekt zu Alban Berg als musikalischem Erzähler, daneben regelmässige Lehrtätigkeit. Seit Juli 2016 Studiengangskoordinatorin am Musikwissenschaftlichen Seminar Basel. 2022 Promotion: «Goldchen, wie soll ich das alles erzählen». Alban Berg als (musikalischer) Erzähler».

Kirnbauer, Martin, Prof. Dr.
martin.kirnbauer@fhnw.ch

Prof. Dr. Martin Kirnbauer ist Leiter Forschung der Schola Cantorum Basiliensis / FHNW und lehrt daneben als Privatdozent für Musikwissenschaft an der Universität Basel. Nach einer Ausbildung zum Flötenbauer und Musikstudien war er Restaurator für Historische Musikinstrumente am Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg. Studium in Erlangen und Basel (Lizenziat 1993, Promotion 1998, Habilitation 2007), zwischen 1994 und 2004 Assistent am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Basel und Leiter des Mikrofilmarchivs. Von 2004 bis 2017 leitete er das Basler Musikmuseum und war Kurator für die Sammlung alter Musikinstrumente des Historischen Museums Basel. Beteiligt an mehreren SNF- oder KTI-geförderten Forschungsprojekten, aktuell leitet er das SNF-Projekt «Vicentino21 – Digitale Edition von Nicola Vicentinos L'antica musica ridotta alla moderna prattica (Rom 1555)».

Krüger, Anne-May, Dr.
anne-may.krueger@unibas.ch

Anne-May Krüger studierte Gesang und Musikwissenschaft an den Hochschulen für Musik in Leipzig und Karlsruhe. Besondere Schwerpunkte ihrer künstlerischen Arbeit liegen im Gebiet der Neuen Musik. Konzerte und Musiktheaterproduktionen führten sie zu namhaften Festivals, darunter MaerzMusik (Berlin), Wien Modern, Darmstädter Ferienkurse für Neue Musik und das Lucerne Festival, sowie an die Staatsoper Stuttgart, das Nationaltheater Mannheim, das Staatstheater Oldenburg und das Theater Basel. Zentral für ihre Arbeit ist die Verbindung von Musikpraxis und Forschung. Von 2011–21 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule für Musik (HSM) FHNW in Basel, wo sie den Forschungsschwerpunkt «Aufführungspraxis der Neuen Musik» betreute. Seit 2018 hat sie an der HSM eine Dozentur inne und verantwortet seit 2021 als Projektleiterin die Entwicklung von zwei neuen Masterstudiengängen. Sie lehrt zudem seit Herbst 2020 am Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Basel. 2020 wurde sie mit einer durch den Schweizerischen Nationalfonds geförderten Dissertation zu Vokalinterpret*innen der 1950er und 60er Jahre an der Universität Basel in Kooperation mit der HSM promoviert (erschienen 2022 im Wolke Verlag). Sie publizierte u.a. in Dissonance, Neue Zeitschrift für Musik, bei PFAU, Wißner, BrepolsPublishers und im Laaber-Verlag.
www.annemaykrueger.de

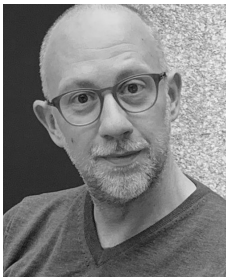
Mäder, Marion Miriam, PD Dr.
marion.miriam@unibas.ch

Marion Mäder studierte Musikwissenschaft, Sinologie und absolvierte ein Studium Generale. In Berlin erfolgte ihre Ausbildung an der Freien Universität, der Technischen Universität und der Universität der Künste. Hinzu kamen Studienjahre an der Beijing University in der Volksrepublik China, der Taiwan National Normal University in Taipei und an der Talmudhochschule Machon Meir in Jerusalem. Mehrjähriges Studium der chinesischen Zither Guqin bei Prof. Li Xiangting am Central Conservatory of Music in Beijing in der Volksrepublik China und bei Prof. K.C. Teo an der Hong Kong Academy for Performing Arts. Magister und Promotion an der Freien Universität Berlin. Habilitation an der Universität Zürich. Lehrtätigkeit an der Freien Universität Berlin, der Universität zu Köln, der Hochschule für Musik und Tanz Köln, der Goethe-Universität Frankfurt a.M. und an der Universität Zürich.

Münnich, Stefan, Dr. des.
stefan.muennich@unibas.ch

Geboren 1982. Studium der Musikwissenschaft und Kommunikationswissenschaft an der Technischen Universität Berlin, Magister Artium 2011 mit einer Arbeit zum Kantionalsatz in Heinrich Schütz *Becker-Psalter*. 2012 wissenschaftliche Hilfskraft, 2013–2015 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Editionsprojekt *Felix Mendelssohn Bartholdy. Sämtliche Briefe* an der Universität Leipzig (Mitherausgeber der Bände 9 & 12). Seit Oktober 2015 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Anton Webern Gesamtausgabe, Basel; Promotion 2020 am musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Basel mit einer Arbeit über *Musikalische Schrift und ihre Codes*.

Nanni, Matteo, Prof. Dr.
matteo.nanni@uni-hamburg.de



Matteo Nanni ist seit 1. Dezember 2021 Professor am Institut für historische Musikwissenschaft der Universität Hamburg. Er studierte in Cremona und Freiburg i. B. wo er 2003 mit einer Dissertation zu Luigi Nono und Theodor W. Adorno in Philosophie und Musikwissenschaft promovierte. Er habilitierte 2015 im Fach Musikwissenschaft mit einer Schrift zur Musik und Musiktheorie des italienischen Spätmittelalters. Von 2010 bis 2015 war er Assistenzprofessor an der Universität Basel und Co-Leiter der musikwissenschaftlichen Forschungsmodule beim NFS-Bildkritik (eikones, Basel). Von 2015 bis 2021 war er Professor für historische Musikwissenschaft an der Universität in Gießen. Von 2018–2021 war er Co-Leiter des DFG-Verbundprojekts (D-A-CH): «Writing Music. Iconic, performative, operative, and material aspects in musical notation(s)». In Hamburg ist er Mitglied im Cluster of Excellence «Understanding Written Artefacts» und ist ab 2023 Sprecher des Research Fieldes E «Archiving Artefacts». Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der zeitgenössischen Musik und Ästhetik, des Verhältnisses von Musik und Bild, der mittelalterlichen Musikgeschichte sowie der Theorie der musikalischen Notenschrift. Er ist zusammen mit Federico Celestini, Simon Obert und Nikolaus Urbanek Herausgeber der Schriftenreihe: Theorie der musikalischen Schrift (Verlag Wilhelm Fink).

Scheurer, Jaronas, M.A.
j.scheurer@unibas.ch

Jaronas Scheurer (geboren 1988) studierte Philosophie und Musikwissenschaft an der Universität Basel. Auch war er als Hilfsassistent am Musikwissenschaftlichen Seminar angestellt. Im Sommer 2017 schloss er sein Studium mit einer Arbeit über den zeitgenössischen, englischen Komponisten und Sounddesigner Trevor Wishart ab. Seine musikwissenschaftlichen Schwerpunkte liegen in der Neuen und Neusten Musik und in der Musikästhetik bzw. -philosophie. Seit dem Herbstsemester 2017 ist er als Lehrbeauftragter am Seminar tätig. Von Januar bis August 2018 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter im SNF-Forschungsprojekt «Stimmung und Polyphonie in der Aufklärung» bei Prof. Dr. Boris Previšić an der Universität Luzern tätig. Seit August 2018 ist er am Musikwissenschaftlichen Seminar Assistent für Neuere Musikgeschichte und schreibt seine Promotion über «Unaufführbare Musik».

Schmidt, Matthias, Prof. Dr.
matthias.schmidt@unibas.ch

Matthias Schmidt, geb. in Köln, studierte Musikwissenschaft, Germanistik und Kunstgeschichte an Universitäten in Bonn, Berlin und Wien. Promotion an der Freien Universität Berlin (1996), Habilitation an der Universität Salzburg (2001). Langjährige Tätigkeit am Wissenschaftszentrum Arnold Schönberg (Wien); zahlreiche Stipendien, u.a. in Italien und mehrfach in den USA. Nach verschiedenen Gastdozenturen und Professurvertretungen in Österreich, Deutschland und den Niederlanden seit 2007 Full Professor für Musikwissenschaft an der Universität Basel. Forschungsschwerpunkte im Bereich der Musikästhetik und -geschichte des 18. bis 21. Jahrhunderts.

Vlhová-Wörner, Hana, PD Dr.
hana.vlhova-woerner@unibas.ch

Hana Vlhová-Wörner studierte Musikwissenschaft in Prag (MA 1989, PhDr. 1990, PhD 2000, Habil. 2009) und Basel, mit Schwerpunkt mittelalterliche Musik. 2006–2012 unterrichtete sie in den USA (Duke University, University of North Carolina at Chapel Hill) und war 2011–2012 Fellow und Gastdozentin am Institute of Sacred Music, Yale. Von 2012 bis 2017 lehrte sie an der Bangor University in Wales (Senior Lecturer, später Reader); seit März 2017 Leiterin der Abteilung für Musikwissenschaft an der Tschechischen Akademie der Wissenschaften. Seit 2019 leitet sie dort das Projekt *Old Myths, New Facts. 15th Century Music in Centre of Music Developments*. Forschungsschwerpunkte: Überlieferung und Rezeption mittelalterlicher Musik (Schwerpunkt Zentraleuropa), Aspekte historisch-kultureller und liturgischer Kontexte, spätmittelalterliche einstimmige Gattungen, vernakulare Liturgien im späten Mittelalter.

Walsdorf, Hanna, Prof. Dr.
hanna.walsdorf@unibas.ch

Hanna Walsdorf, geb. in Oberhausen, studierte Musik- und Tanzwissenschaft, Politische Wissenschaft sowie Historische Hilfswissenschaften und Archivkunde in Salzburg, Bonn und Bern. Promotion an der Universität Salzburg (2009), Habilitation an der Hochschule für Musik und Theater «Felix Mendelssohn Bartholdy» Leipzig (2022). Von 2009 bis 2013 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin im SFB 619 «Ritualdynamik» an der Universität Heidelberg (Teilprojekt B7: «Ritual und Inszenierung der musikalischen Aufführungspraxis im Zeitalter des Barock»). Ihre Forschungsarbeiten wurden 2011 mit dem Tanzwissenschaftspreis NRW 2011 prämiert. Von 2014 bis 2020 leitete sie die Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe «Ritualdesign für die Ballettbühne: Konstruktionen von Volkskultur im europäischen Theatertanz (1650–1760)» und wirkte als Dozentin an den Instituten für Musik- und Theaterwissenschaft der Universität Leipzig. Nach Lehraufträgen in Deutschland, Österreich und der Schweiz ist sie seit dem FS 2022 Assistenzprofessorin für Musikwissenschaft (Ältere Musikgeschichte) an der Universität Basel. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Musik- und Tanzgeschichte des 16.–18. Jahrhunderts.

Wörner, Felix, PD Dr.
felix.wörner@unibas.ch

Felix Wörner wurde 2002 nach dem Studium in Berlin, Heidelberg und London an der Universität Basel mit einer Arbeit zum frühen Zwölftonwerk Weberns promoviert. Nach wissenschaftlichen Wanderjahren, die ihn nach Berlin (2002–04), an die Stanford University (2005/06) und als Assistant Professor of Music an die UNC Chapel Hill (2006–12) führten, kehrte er als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter nach Basel zurück. Nach seiner Habilitation 2020 («Konzeptualisierung von Form in Musik. Aspekte von Formvorstellungen tonaler Musik vom 19. bis zum 21. Jahrhundert») lehrt er als Privatdozent in Basel und vertrat vom SS 2020 bis zum SS 2021 eine Professur für Historische Musikwissenschaft an der Universität Hamburg. Wichtige Forschungsgebiete sind Musiktheorie, Musikästhetik und Kulturtransfer in Zentraleuropa und Nordamerika; Schwerpunkte liegen im Bereich Methodik der musikalischen Analyse; Tonalität; Geschichte musikalischer Form; Musik und Medien; Skizzenforschung; Musik und Visualisierung sowie Wissensformen der Musik.
Wörner war Mitherausgeber der ZGMTH (2013–19) und ist als Senior Researcher des Max Planck Instituts für empirische Ästhetik (Frankfurt/M) Mitherausgeber des Lexikon Schriften über Musik (Bd. 1, Kassel 2017, Bde. 2, Kassel 2022, Bd. 3 in Vorb.).

Zimmermann, Heidy, Dr.
heidy.zimmermann@unibas.ch

Heidy Zimmermann ist seit 2002 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Paul Sacher Stiftung in Basel, wo sie unter anderem den Nachlass von György Ligeti betreut. Sie studierte nach einer Ausbildung zur Flötistin Musikwissenschaft, Germanistik und Judaistik in Basel, Luzern und Jerusalem und wurde 1999 promoviert (Tora und Shira, Bern etc., 2000). 1995–2002 war sie wissenschaftliche Assistentin und Lehrbeauftragte an der Universität Basel und nahm Gastlehraufträge an den Universitäten Bern, München und St. Gallen wahr. Ihre Forschung und ihre Publikationen konzentrieren sich einerseits auf Aspekte jüdischer Musik, andererseits auf die Musik des 20. Jahrhunderts. Zimmermann ist Autorin von Studien über die Musik von György Ligeti, Steve Reich, Edgard, Varèse, Stefan Wolpe u.a. und Mitherausgeberin mehrerer Sammelbände. Zum 100. Geburtstag von György Ligeti hat sie für die Musikmuseen von Budapest und Basel die Ausstellung Ligeti-Labyrinth mitkonzipiert.

Mitarbeitende des Seminars im HS 2023

Fachbereichsleitung

Prof. Dr. Matthias Schmidt	matthias.schmidt@unibas.ch

Professuren

Prof. Dr. Matthias Schmidt	matthias.schmidt@unibas.ch
Prof. Dr. Hanna Walsdorf	hanna.walsdorf@unibas.ch

Assistierende und wissenschaftliche Mitarbeitende

Dr. des. Nicole Jost-Rösch	nicole.roesch@unibas.ch
Jaronas Scheurer, M.A.	j.scheurer@unibas.ch

Verwaltung und Bibliothek

Susanne Stalder (Sekretariat)	sekretariat-mws@unibas.ch
Nicole Decker (Bibliothek)	nicole.decker@unibas.ch
Susanne Kress (Bibliothek)	susanne.kress@unibas.ch

Hilfsassistierende und Tutorierende

Mattos Berger	mattos.berger@unibas.ch
Louise Escher	louise.escher@unibas.ch
Josua Gayer	josua.gayer@unibas.ch
Nina Schaad	nina.schaad@unibas.ch
Sebastian Spieker	sebastian.spieker@unibas.ch
Imogen Jans	imogen.jans@gmail.com
Isabelle Rohner	isabelle.rohner@unibas.ch

Anton Webern-Gesamtausgabe (SNF-Projekt)

Prof. Dr. Matthias Schmidt	matthias.schmidt@unibas.ch
Dr. Simon Obert	simon.obert@unibas.ch
Dr. Thomas Ahrend	thomas.ahrend@unibas.ch
Dr. Michael Matter	michael.matter@unibas.ch
Dr. des. Stefan Münnich	stefan.muennich@unibas.ch
Dr. des. Barbara Schingnitz	barbara.schingnitz@unibas.ch

Impressum

Redaktion
Nicole Kirstin Jost-Rösch
+41 61 207 28 05
nicole.roesch@unibas.ch

Satz & redaktionelle Mitarbeit
Louise Escher
+41 61 207 28 03
louise.escher@unibas.ch

Druck
Druckkollektiv Phönix
Offenburgerstrasse 56
4057 Basel

Musikwissenschaft Basel
Herbstsemester 2023

Bildnachweis Titelseite
Foto: Expect Best auf pexels.com

Auflage
100

Agenda

- **Mittwoch, 20. September 2023**
  18.30 Uhr
  Semestereröffnungsapéro
  Alle Angehörigen des MWS stossen auf das neue Semester an.

- **Donnerstag, 12. Oktober 2023**
  13.45 Uhr
  Pausentreff

- **Donnerstag, 19. Oktober 2023**
  19.00 Uhr
  Vortrag
  Klaus Linder-Saal der Musik-Akademie Basel
  Prof. Dr. Hanna Walsdorf (Basel): «Bald singen, bald springen, bald sauffen, bald ranzen, bald spielen, bald tanzen»: Schauspielmusik und Tanz.
  In Kooperation mit der Donnerstag-Akademie der Schola Cantorum Basiliensis

- **Freitag, 27. Oktober 2023**
  10.00–16.30 Uhr
  Forschungstag MusikDenkRaum MWS

- **Dienstag, 7. November 2023**
  11.45 Uhr
  Pausentreff

- **Freitag–Samstag, 17–18. November 2023**
  Tagung
  «Die nötigen Schritte tun». Karl Nef (1873–1935) und die Musikwissenschaft
  Arbeitstagung zur Feier von 100 Jahren Ordinariat an der Universität Basel

- **Mittwoch, 22. November 2023**
  12.00–14.00 Uhr
  SUPPENDENKRÄUME
  Infolunch der MUSIKDENKRÄUME

- **Mittwoch, 29. November 2023**
  18.00 Uhr
  MuWi Jam
  Wir machen Musik! Bring Dein Instrument oder deine Stimme, dein Lieblingsstück und Freude am Musizieren mit. Wir wollen die Jam Session nutzen, um gemeinsam ein Stück oder einen Song für das Muwi Winterfest vorzubereiten.

- **Dienstag, 12. Dezember 2023**
  19.00 Uhr
  Vortrag
  Grosser Saal der Musik-Akademie Basel
  «Vorgänge im Gehirn eines Pianisten Ligetis Etüden vortragend». Lecture-Recital über Klavieretüden von G. Ligeti mit dem Pianisten Thomas Hell und dem Musik-Mediziner Eckart Altenmüller.
  In Kooperation mit dem Interpretationsforum der Hochschule für Musik Basel / Klassik und der LV von Dr. Heidy Zimmermann am MWS

- **Mittwoch, 20. Dezember 2023**
  18.30 Uhr
  Winterfest
  Bei einem winterlichen Essen tauschen wir uns über das vergangene Semester aus und geniessen Musik von den Menschen des Seminars.

- **1.–22. Dezember 2023**
  Jeweils montags–freitags von 12.00–12.15 Uhr
  Adventskalender
  Studierende und Mitarbeitende des Seminars stimmen sich mit kurzen musikalischen und anderen Darbietungen auf Weihnachten ein.

Für Studierende des musikwissenschaftlichen Seminars gelten besondere Konditionen in folgenden Basler Einrichtungen: Museum für Musik, Gare du Nord, Kammerorchester Basel, Sinfonieorchester Basel.
Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Vortragssaal des MWS statt. Termine, Neuigkeiten und gegebenenfalls auch Änderung werden auf der Homepage des Musikwissenschaftlichen Seminars publiziert.
Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie unter: musikwissenschaft.philhist.unibas.ch